

„Ihr Männer! fieng er an, wir haben vollen Sieg:  
 „Euch fehlet nur der Lohn für Wunden Blut und Krieg,  
 „Den meine Schuldigkeit euch nur zu zeigen denket:  
 995 „Denn schenken nenn' ich nicht, was jeder selbst sich  
 schenket.

„Schaut an, wie viel Metal das ofne Lager füllt:  
 „Hier liegt geraubtes Gold aus allen Abendlanden.  
 „Auch Schatz' aus Ostenwelt, in Zelter eingehült,  
 „Erwarten euch zu Herrn. Hier ist gehäuft vorhanden,  
 1000 „Was vieler Könige, was Magnus Glücke macht.

„Soldat! lauf denen vor, die du zur Flucht gebracht:  
 „Reiß allen Reichthum ab von denen, die besieget:  
 „Pharsalos giebet dir dis alles, was hier lieget.  
 Als dem Soldaten war der Raubbefehl geschehn;

1005 Trieb er die Wütenden, die nur nach Golde dürsten,  
 Ganz blind und rasend an auf Schwerdter fortzugehn,  
 Auf ihrer Väter Leib und auf erschlagenen Fürsten.  
 Welch Graben, welcher Damm hält diesen tollen Lauf  
 Nach solchem Lasterold, und Blutbezahlung auf?

1010 Sie rennen, hinzusehn, zu wissen, zu betrachten,  
 Für was vor grossen Lohn sie sich zu Mördern machten.  
 Zwar funden sie den Raub der ausgezognen Welt,  
 Und was gesamlet war zu diesen Kriegesjügen,  
 Geschmolzen Klumpen Gold, und eingewognes Geld:

1015 Doch alles dieses kan nicht ihren Geiß vergnügen.  
 Was der Iber ausgräbt, was in dem Tagus fließ't,  
 Und was das reiche Volk der Arimosper ließ't,  
 Auf seinem tiefen Sand, als sie es zu sich reissen,  
 Muß ein zu kleiner Lohn für ihre Laster heissen.

1020 Denn weil der Sieger sich Tarpejens Schloß versprach,  
 Weil er verhoffete die Beute Roms zu schmecken;  
 So fand er sich geteuscht als er ins Lager brach.  
 Der Lotterpöbel schläft auf edler Helden Decken:

Der